

Magische Texte aus der Kairoer Geniza I



Texte und Studien zum Antiken Judentum

herausgegeben von
Martin Hengel und Peter Schäfer

42

Magische Texte aus der Kairoer Geniza

Band I

in Zusammenarbeit mit

Martin Jacobs, Claudia Rohrbacher-Sticker
und Giuseppe Veltri

herausgegeben von

Peter Schäfer und Shaul Shaked



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Magische Texte aus der Kairoer Geniza / in Zusammenarbeit
mit Martin Jacobs ... hrsg. von Peter Schäfer und Shaul
Shaked. – Tübingen : Mohr
NE: Schäfer, Peter [Hrsg.]

Bd. I (1994)

(Texte und Studien zum antiken Judentum ; 42)

ISBN 3-16-146272-6 978-3-16-158742-9 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019
NE: GT

© 1994 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde mit dem Programm TUSTEP erstellt; Planung und Durchführung der EDV-Arbeiten: Gottfried Reeg in Berlin. Die Belichtung und der Druck erfolgte bei Gulde-Druck in Tübingen auf altungsbeständigem Werkdruckpapier der Gebr. Buhl in Ettlingen. Den Einband besorgte Heinr. Koch in Tübingen.

ISSN 0721-8753

Vorwort

Mit diesem Band wird das erste Ergebnis eines Gemeinschaftsprojektes der Freien Universität Berlin und der Hebräischen Universität Jerusalem zur Erforschung der jüdischen Magie vorgelegt. Geplant ist ein voraussichtlich drei Bände umfassendes Corpus der hebräisch-aramäischen magischen Fragmente aus der Kairoer Geniza, das diese Texte nicht nur den Spezialisten der Judaistik, sondern den Vertretern aller Disziplinen erschließt, die an der Begegnung der griechischen, jüdischen und arabischen Kultur der Spätantike und des frühen Mittelalters interessiert sind.

Wir freuen uns über die intensive und anregende Zusammenarbeit in einem Team, das neben den Unterzeichneten aus einer Reihe jüngerer Wissenschaftler besteht, die alle mit viel Begeisterung und großem Einsatz gearbeitet haben. Neben den auf dem Titelblatt genannten Kolleginnen und Kollegen sind hier vor allem zu erwähnen: Kerstin Ipta, Reimund Leicht und Frauke von Rohden in Berlin sowie Yuval Harari und Dan Shapira in Jerusalem. Für jeweils kürzere Zeit haben außerdem Stefan Siebers, Gerold Necker, Hanna Liss und Andrea Schatz an dem Projekt mitgewirkt. Die Kollegen Manfred Ullmann (Tübingen) und Wolfgang Fauth (Göttingen) waren so freundlich, das erarbeitete Material aus ihrer jeweiligen fachlichen Sicht durchzusehen und kritisch zu kommentieren. Gottfried Reeg hat, wie immer, die erforderlichen Rechenarbeiten durchgeführt. Wir danken allen für ihr Engagement und ihre Tatkraft.

Das Projekt wurde und wird vollständig von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanziert. Auch dafür sind wir dankbar, zumal in Zeiten knapper werdender Mittel. Der Verlag setzt mit der gewohnt sorgfältigen und qualitätsbewußten Ausstattung seine Förderung der judaistischen Wissenschaft in Deutschland fort; dafür schulden nicht nur wir ihm Dank.

Schließlich danken wir der Cambridge University Library und der Bibliothek des Jewish Theological Seminary of America in New York für die Erlaubnis zur Veröffentlichung der Handschriften.

Berlin und Jerusalem

Peter Schäfer

April 1994

Shaul Shaked

Inhalt

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XI
Einleitung	1
1. Magische Texte aus der Kairoer Geniza	1
2. Formen und Gattungen	5
3. Sprache	10
4. Edition und Übersetzung	11
JTSL ENA 3635.17	17
T.-S. K 1.56	29
T.-S. K 1.2	46
T.-S. K 1.37	55
JTSL ENA 2643.6–7	67
T.-S. K 1.1	79
T.-S. NS 322.10	83
T.-S. K 1.157	108
T.-S. K 1.146	120
T.-S. K 1.28	133
Or. 1080.5.4	151
Or. 1080.15.81	160
T.-S. 8.275	171
T.-S. Misc. 10.31	176
T.-S. AS 142.12	183
T.-S. AS 142.39	192
T.-S. K 1.90	199

T.-S. AS 143.372	206
T.-S. AS 143.427	213
T.-S. K 1.147	219
T.-S. K 1.4	235
Literaturverzeichnis	243
Faksimile-Anhang	249
JTSL ENA 3635.17	250
T.-S. K 1.56	252
T.-S. K 1.2	258
T.-S. K 1.37	260
JTSL ENA 2643.6–7	266
T.-S. K 1.1	269
T.-S. NS 322.10	270
T.-S. K 1.157	276
T.-S. K 1.146	278
T.-S. K 1.28	280
Or. 1080.5.4	285
Or. 1080.15.81	287
T.-S. 8.275	291
T.-S. Misc. 10.31	293
T.-S. AS 142.12	295
T.-S. AS 142.39	296
T.-S. K 1.90	297
T.-S. AS 143.372	298
T.-S. AS 143.427	300
T.-S. K 1.147	301
T.-S. K 1.4	303
Stellenregister	305
1. Bibel	305
2. Rabbinische Literatur	307
3. Hekhalot-Literatur	308
4. Geniza-Fragmente	309
5. Griechische Papyri	313
Autorenregister	314
Sachregister	316
Hebräisches Sachregister	321
Griechisches Sachregister	323
Hebräisches Namenregister	324

Abkürzungen

Die Abkürzungen der Zeitschriften, Serien und Enzyklopädien sowie die der biblischen Bücher, Apokryphen und Pseudepigraphen folgen S.SCHWERTNER, Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete, Berlin/New York ²1992. Die Abkürzungen der rabbinischen Schriften wie auch die Umschrift des Hebräischen folgen in der Regel den Vorschlägen von FJB 2, 1974, S. 64–73, die auch von Schwertner übernommen wurden.

Weitere Abkürzungen:

ABdRA	Alfa-Beta de-Rabbi Aqiva
AS	T.-S., Additional Series
Ar.	T.-S., Arabic Boxes
ENA	Adler, E.N., Catalogue
JTSL	Jewish Theological Seminary Library
Misc.	T.-S., Miscellaneous Boxes
NS	T.-S., New Series
Or.	T.-S., Oriental Boxes
PGM	Papyri Graecae Magicae
PWCJS	Proceedings of the World Congress of Jewish Studies
SHL	Synopse zur Hekhalot-Literatur
TFrag	Fragmententargum
TN1	Targum zur Tora, Codex Neofiti 1
TO	Targum zur Tora, Onqelos
T.-S.	Taylor-Schechter Collection, Cambridge

Einleitung

1. Magische Texte aus der Kairoer Geniza

Das wissenschaftliche Interesse an der jüdischen Magie der Spätantike und des Mittelalters begann sich um die Mitte des vorigen Jahrhunderts zu regen. Die Untersuchungen von G. Brecher und M. Joël zu den in halakhischen und aggadischen Quellen enthaltenen magischen Traditionen stellten dabei die ersten Schritte dar¹. Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts faßte L. Blau² die wesentlichen Resultate der Forschung zusammen. Gegenüber den älteren Arbeiten zur jüdischen Magie zeichnete sich sein Werk dadurch aus, daß es sich nicht auf die rabbinische Literatur beschränkte, sondern darüber hinaus auch die griechischen Zaubertexte heranzog und mit dem rabbinischen Material verglich.

Um die Jahrhundertwende erwachte ein reges Interesse an der »Magie« im Gebiet der »Volkskunde«, einem Fach, das in der jüdischen Forschung vor allem mit dem Namen Max Grunwalds verbunden ist³. Einen wichtigen Beitrag zum Verständnis magischer Traditionen leistete J. Trachtenberg. Sein mehrmals nachgedrucktes, unabdingbar gewordenes Handbuch, das 1939 publiziert wurde und sich vor allem mit den Schriften der *Ḥaside Ashkenaz* beschäftigte, darf in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt bleiben⁴.

Mit den Studien über die jüdische Mystik, die durch das Werk G. Scholems – nach den Worten Bubers – zum »Fach« wurde⁵, entstand auch eine neue wis-

¹ G. BRECHER, *Das Transcendentale, Magie und magische Heilarten im Talmud*, Wien 1850; M. JOËL, *Aberglaube und die Stellung des Judenthums zu demselben*, Bd. 1–2, Breslau 1883 [Jahresbericht des jüdisch-theologischen Seminars »Fraenckel'scher Stiftung«].

² L. BLAU, *Das altjüdische Zauberwesen*, Budapest 1898 [Jahresbericht für das Schuljahr 1897–98 der Landesrabbinerschule in Budapest] (Nachdruck Graz 1974).

³ S. das Magazin für die Geschichte der jüdischen Volkskunde (auch Jahrbuch der jüdischen Volkskunde). GRUNWALD selbst bietet einen Forschungsbericht über seine Studien in »Fünfundzwanzig Jahre jüdische Volkskunde«, in: JJVK 25, 1923, S. 1–22; id., *הפולקלור ואני*, in: Grunwald Anniversary. Issues in Honor of the 75th Birthday of Dr. Max Grunwald, Jerusalem 1946/47, S. 7–12; s. ferner die Beiträge von M. GASTER, jetzt in: *Studies and Texts in Folklore, Magic, Mediaeval Romance, Hebrew Apocrypha and Samaritan Archaeology*, hrsg. von Th. Gaster, Bd. 1–3, New York 1971.

⁴ J. TRACHTENBERG, *Jewish Magic and Superstition. A Study in Folk Religion*, New York 1939 (Nachdruck 1970). Zu erwähnen ist auch die Forschung von H. Gollancz über das um 1700 in Amsterdam geschriebene Handbuch *Maftēah Shelomo*, *ספר מפתח שלמה*; H. GOLLANCZ (Hrsg.), *Sepher Maphteah Shelomo (Book of the Key of Solomon). An Exact Facsimile of an Original Book of Magic in Hebrew with Illustrations*, London 1914.

⁵ »Literatur und Kunst«, in: *Neue Zürcher Zeitung* vom 11. Juni 1967.

senschaftliche Grundlage zur Erforschung der theurgischen Literatur des Judentums sowie der Zusammenhänge zwischen griechischer und hebräischer/aramäischer Magie⁶. Doch trotz der Bemühungen einzelner Gelehrter auf diesem Gebiet kam die Edition des *Sefer ha-Razim* durch M. Margalioth (1966)⁷ einer Sensation gleich, da sie das Augenmerk wieder auf die magische Literatur des spätantiken Judentums außerhalb des Kanons der rabbinischen Tradition richtete⁸.

Obwohl also durchaus ein Interesse für die jüdische Magie bestand, wurde die Bedeutung der Kairoer Geniza in diesem Zusammenhang größtenteils verkannt⁹. Während die meisten griechischen magischen Texte¹⁰ sowie die aramäischen, syrischen und mandäischen Zauberschalen¹¹ in großem Umfang erschlossen sind, ist diese Literatur bis heute ein Stiefkind der Forschung geblieben. Dies ist sicher auch auf den Umstand zurückzuführen, daß es bisher an umfassenden Textausgaben der betreffenden Fragmente und Schriften fehlt¹².

Dieser Mangel ist insofern bedauerlich, als diese Dokumente ein wichtiges Bindeglied zwischen den griechischen Zaubertexten, den aramäischen babylonischen Zauberschalen sowie christlich-koptischen und islamischen magischen Texten

⁶ S. vor allem G. SCHOLEM, *Jewish Gnosticism, Merkabah Mysticism, and Talmudic Tradition*, New York 1960, ²1965; id., »*Havdala De-Rabbi 'Aqiva* – A Source for the Tradition of Jewish Magic During the Geonic Period« (hebr.), in: *Tarbiz* 50, 1980/1981, S. 243–281.

⁷ *Sefer ha-Razim. A Newly Recovered Book of Magic from the Talmudic Period* (hebr.), hrsg. von M. Margalioth, Jerusalem 1966; I. GRUENWALD, *Apocalyptic and Merkavah Mysticism*, Leiden-Köln 1980, S. 225–234.

⁸ Einen nützlichen Forschungsüberblick über den gesamten Themenbereich (inklusive Literaturangaben) bietet P. S. ALEXANDER, »*Incantations and Books of Magic*«, in: E. SCHÜRER, *The History of the Jewish People in the Age of Jesus Christ*, Bd. 3.1, revised and edited by G. Vermes, F. Millar and M. Goodman, Edinburgh 1986, S. 342–379.

⁹ Lediglich Marmorstein wies in seinen Beiträgen zum Jahrbuch der jüdischen Volkskunde auf die Bedeutung dieser Texte hin; s. unten, Anm. 38. Das klassische Werk von S. D. GOITEIN, *A Mediterranean Society*, Bd. 1–5, Berkeley-Los Angeles 1967–1988, behandelt das Phänomen »Magie« in der Kairoer Geniza fast ausschließlich unter historischen und soziologischen Gesichtspunkten.

¹⁰ K. PREISENDANZ; A. HENRICHS (ed.), *Papyri Graecae Magicae. Die griechischen Zauberpapyri*, Bd. 1, Leipzig-Berlin 1928 (Nachdruck Stuttgart 1973), Bd. 2, Leipzig-Berlin 1931 (Nachdruck Stuttgart 1974), Bd. 3, Leipzig-Berlin 1941 (infolge der Zerstörung der Druckstöcke unveröffentlicht; eine Photokopie der Druckfahne konnte jedoch verwendet werden). Ferner *Supplementum Magicum*, herausgegeben und übersetzt von R. W. Daniel und F. Maltomini, Opladen 1990 [Abhandlungen der Rheinisch-Westfälischen Akademie der Wissenschaften. Sonderreihe: *Papyrologica Coloniensia* XVI.1].

¹¹ J. A. MONTGOMERY, *Aramaic Incantation Texts from Nippur*, Philadelphia 1913; C. D. ISBELL, *Corpus of Aramaic Incantation Bowls*, Missoula, Montana, 1975. Ausführliche bibliographische Hinweise hinsichtlich der Zauberschalen und aramäischer Inschriften finden sich in J. NAVEH; S. SHAKED, *Amulets and Magic Bowls. Aramaic Incantations of Late Antiquity*, Jerusalem-Leiden 1985, S. 243–264, und in J. NAVEH; S. SHAKED, *Magic Spells and Formulae. Aramaic Incantations of Late Antiquity*, Jerusalem 1993, S. 246–262.

¹² Über den Stand der Forschung informiert S. M. WASSERSTROM, »*The Magical Texts in the Cairo Geniza*«, in: *Geniza Research After Ninety Years. The Case of Judaeo-Arabic*, hrsg. von J. Blau und S. C. Reif, Cambridge 1992, S. 160–166; L. H. SCHIFFMAN; M. D. SWARTZ, *Hebrew and Aramaic Incantation Texts from the Cairo Geniza*, Sheffield 1992 [*Semitic Texts and Studies* 2], S. 20–22.

darstellen¹³. Sie veranschaulichen beispielhaft die wechselseitige Beeinflussung von griechischen, jüdischen, christlichen und islamischen Traditionen. Magisch-theurgische sowie magisch-medizinische Motive griechisch-hellenistischer Provenienz, die bis in die sprachliche Ausformung hinein auf Entlehnungen aus dem jüdischen Milieu schließen lassen, beeinflussten wiederum die jüdische Literatur¹⁴. Die Kairoer Geniza gewährt damit Einblick in die synkretistische Dynamik des reziproken Verhältnisses zwischen der jüdischen Tradition und ihrem nichtjüdischen Umfeld.

Die von uns besorgte Ausgabe magischer Texte aus der Kairoer Geniza steht in direktem Zusammenhang mit der Edition, Übersetzung und Interpretation der *Hekhalot-Literatur*¹⁵. Nicht zuletzt die Veröffentlichung der *Geniza-Fragmente*, unter denen sich neben Amuletten auch Textbeispiele von »Hekhalot-ähnlichem« magischem Material befinden¹⁶, hat gezeigt, wie schwierig es ist, innerhalb der Hekhalot-Literatur »mystische« von »magisch-theurgischen« Vorstellungen abzugrenzen, wenn eine solche Unterscheidung nicht überhaupt zweifelhaft erscheinen muß¹⁷. Hekhalot-Traditionen sind insbesondere in magisch-liturgischen Texten¹⁸, Beschwörungen sowie Amuletten deutlich erkennbar¹⁹ und werden auch von

¹³ I. Gruenwald: »The whole subject of Jewish and pagan magic will be re-opened in light of the material found in the Greek and Coptic magical writings on the one hand, and the Aramaic and Mandaic Incantation Bowls on the other« (Apocalyptic and Merkavah Mysticism, S. 234). Auch hier fehlt der Verweis auf das Material der Kairoer Geniza.

¹⁴ Ein typisches Beispiel für diese Wechselwirkung bietet die »Beschwörung der Gebärmutter«, ein Motiv aus den Zauberpapyri, das mit Sicherheit jüdische Traditionen aufweist (s. T.-S. K 1.157, fol. 1a/12–21). Zur Überlieferungsgeschichte und den mannigfaltigen medizinischen und soziokulturellen Ausformungen dieses Motivs s. G. VELTRI, »Zur Überlieferung medizinisch-magischer Traditionen: das μήτρος-Motiv aus den *Papyri Magicae* und der Kairoer Geniza«, in: Henoch XVI–XVII, im Druck.

¹⁵ Synopse zur Hekhalot-Literatur, hrsg. von P. Schäfer in Zusammenarbeit mit M. Schlüter und H. G. von Mutius, Tübingen 1981 [TSAJ 2]; Geniza-Fragmente zur Hekhalot-Literatur, hrsg. von P. Schäfer, Tübingen 1984 [TSAJ 6]; Konkordanz zur Hekhalot-Literatur, hrsg. von P. Schäfer in Zusammenarbeit mit G. Reeg und unter Mitwirkung von K. Herrmann, C. Rohrbacher-Sticker, G. Weyer und R. Otterbach, Bd. 1–2, Tübingen 1988 [TSAJ 12–13]; Übersetzung der Hekhalot-Literatur, hrsg. von P. Schäfer in Zusammenarbeit mit H.-J. Becker (nur Bd. 2), K. Herrmann, L. Renner (nur Bd. 4), C. Rohrbacher-Sticker und S. Siebers, Bd. 2 (§§ 81–334), Tübingen 1987 [TSAJ 17]; Bd. 3 (§§ 335–597), Tübingen 1989 [TSAJ 22]; Bd. 4 (§§ 598–985), Tübingen 1991 [TSAJ 29]; P. SCHÄFER, *Der verborgene und offenbare Gott*, Tübingen 1991 (englische Übersetzung: *The Hidden and Manifest God*, Albany, New York 1992; französische Übersetzung: *Le Dieu caché et révélé*, Paris 1993).

¹⁶ S. Geniza-Fragmente zur Hekhalot-Literatur, S. 140ff. sowie die Liste unten, S. 12–13.

¹⁷ Dazu ausführlich P. SCHÄFER, »Jewish Magic Literature in Late Antiquity and Early Middle Ages«, in: JJS 41, 1990, S. 75–91; id., »Merkavah Mysticism and Magic«, in: Gershom Scholem's Major Trends in Jewish Mysticism 50 Years After, Proceedings of the Sixth International Conference on the History of Jewish Mysticism, hrsg. von P. Schäfer und J. Dan, Tübingen 1994, S. 59–78.

¹⁸ Ein liturgisch-magischer Textkomplex (vor allem שבע דאליהו), dem auch einige in den »Geniza-Fragmenten zur Hekhalot-Literatur« veröffentlichte Fragmente angehören, wird im zweiten Band veröffentlicht.

¹⁹ S. z.B. (im ersten Band der vorliegenden Edition) T.-S. Or. 1080.5.4, fol. 1a/27ff.; T.-S. AS 142.39, fol. 1a/10ff.; T.-S. K 1.4.

einer theoretisch-magischen Abhandlung (JTSL ENA 3635, fol. 17) vorausgesetzt²⁰.

Das Ziel der folgenden Edition besteht in erster Linie darin, ein möglichst breites Spektrum der magischen Prozeduren sowie ihrer in den Texten selbst erörterten theoretischen Prämissen zu bieten. Eine Definition von »Magie« im Kontext des spätantiken/frühmittelalterlichen Judentums ist damit nicht beabsichtigt, wenn auch in der Auswahl der Texte notwendigerweise ein gewisses Vorverständnis dessen, was unter die Kategorie »Magie« fällt und was nicht, zutage tritt. Wir sind weit entfernt von einer präzisen Verhältnisbestimmung von »Magie« und »Religion« oder gar von einer Theorie der »Magie«, obgleich heute weitgehend Übereinstimmung darüber herrscht, daß »Magie« Teil der »Religion« ist und nicht etwa als eine primitive Form menschlichen Aberglaubens der »Religion« gegenübergestellt werden kann²¹. Eine weitere Klärung des Phänomens »Magie« im Schnittpunkt von Judentum, Christentum und Islam kann nur in Relation zur konkreten Erschließung der Textevidenz herbeigeführt werden und nicht durch ein vorgefaßtes theoretisches Modell oder durch die vage Hoffnung, daß sich am Ende automatisch ein solches Modell ergeben werde. Indem wir uns auf die Edition magischer Texte aus der Kairoer Geniza eingelassen haben, geben wir allerdings zu erkennen, daß unser theoretisches Vorverständnis nicht zu der radikalen Konsequenz neigt, auf den Begriff »Magie« ganz zu verzichten und ihm ein »decent burial« zu geben²².

Bei der Zusammenstellung der Texte für diesen ersten Band sind wir von pragmatischen Gesichtspunkten ausgegangen und haben aus der Fülle des Materials Beispiele für verschiedene Formen und Gattungen ausgewählt. Obwohl wir uns der Schwierigkeit der Klassifizierung nach literarischen und religionsphänomenologischen Kategorien bewußt sind und damit rechnen, daß diese im Fortgang der Arbeit zu modifizieren ist, erschien es uns angemessen, auf einige übergeordnete Gesichtspunkte vor allem literarischer Natur zu verweisen.

²⁰ Vgl. G. VELTRI, »*Inyan Sota*: Halakhische Voraussetzungen für einen magischen Akt nach einer theoretischen Abhandlung aus der Kairoer Geniza«, in: FJB 20, 1993, S. 23–48.

²¹ Vgl. aus der uferlosen Literatur J.G. FRAZER, *The Golden Bough*, Bd. 1, London ²1900, S. 62–78; W.J. GOODE, »Magic and Religion: A Continuum«, in: *Ethnos* 14, 1949, S. 172–182; O. PETERSSON, »Magic – Religion«, in: *Ethnos* 22, 1957, S. 109–119; D. HAMMOND, »Magic: A Problem in Semantics«, in: *American Anthropologist* 72, 1970, S. 1349–1356; A.F. SEGAL, »Hellenistic Magic: Some Questions of Definition«, in: *Studies in Gnosticism and Hellenistic Religion*, Presented to Gilles Quispel on the Occasion of his 65th Birthday, hrsg. von R. van den Broek und M.J. Vermaseren, Leiden 1981, S. 349–375; H.S. VERSNEL, »Some Reflections on the Relationship Magic – Religion«, in: *Numen* 37, 1991, S. 177–197.

²² PETERSSON, in: *Ethnos* 22, 1957, S. 119; vgl. auch J. GAGER, *Curse Tablets and Binding Spells from the Ancient World*, New York-Oxford 1992, S. 24f.

2. Formen und Gattungen

Die formale und inhaltliche Abgrenzung der verschiedenen magischen Texte voneinander steht wegen des fragmentarischen Zustandes selbstverständlich auf schwankendem Boden²³. Bei der Klassifizierung der magischen »Gattungen« sind wir von verwandten Phänomenen aus benachbarten Disziplinen (vor allem der Religionsgeschichte, Altphilologie und Byzantinistik) ausgegangen²⁴. In anderen Fällen haben wir die mittelalterliche Terminologie (*segullot* und *refu'ot*) übernommen. Im folgenden wird ein Überblick über die allgemeinen Formen und Gattungen sowie über die einzelnen Komponenten und Strukturelemente gegeben, die sich in den Texten erkennen lassen.

Die hier vorgestellten magischen Texte liegen in zwei verschiedenen Überlieferungsformen vor:

1. angewandte magische Texte (Amulette),
2. Handbücher²⁵.

Die Unterscheidung von »Amuletten« und »Handbüchern« bezieht sich zum einen auf das äußere Erscheinungsbild bzw. die Überlieferungsform der Fragmente und zum anderen auf den Verwendungszweck der Texte. Ein Amulett ist in der Regel an der länglichen Gestalt des Blattes erkennbar. In manchen Fällen lassen sich Spuren ausmachen, die darauf hindeuten, daß das Blatt zum Zweck der Einkapselung zusammengerollt oder gefaltet war²⁶. Ein »Handbuch« stellt hingegen eine Zusammenstellung verschiedener »Gattungen« (*segullot/refu'ot*, Amulettformulare, theoretische Abhandlungen, Beschwörungsgebete) dar und diente offensichtlich als *Vademecum* für magische Zwecke. Das Amulett ist auf den Namen einer konkreten Person ausgestellt und bildet in vielen Fällen eine komplexe Komposition, die häufig aus einer Kombination unterschiedlicher Amulettformulare besteht. Das in Handbüchern häufig enthaltene Amulettformular unterscheidet sich vom angewandten Amulett u.a. darin, daß statt des Namens des Amuletteigners im Formular in der Regel die abgekürzte Variable *פלוגי בן פלוגי* bzw. *פלוגי בת פלוגי* (»N.N.«) steht. Darüber hinaus wird das

²³ Zur Definition von magischen Formen und Gattungen s. N. GOLB, »Aspects of the Historical Background of Jewish Life in Medieval Egypt«, in: *Jewish Medieval and Renaissance Studies*, hrsg. von A. Altmann, Cambridge, Massachussets, 1967, S. 1–18; S. SHAKED, »An Early Magic Fragment from the Cairo Geniza«, in: *Occident and Orient. A Tribute to the Memory of A. Scheiber*, Budapest/Leiden 1988, S. 361–364; P. SCHÄFER, »Magical Fragments from the Cairo Genizah (hebr.)«, in: *PWCJS 10/C/1*, Jerusalem 1990, S. 245–252; M. D. SWARTZ, »Scribal Magic and Its Rhetoric: Formal Patterns in Medieval Hebrew and Aramaic Incantation Texts from the Cairo Genizah«, in: *HTHR* 83, 1990, S. 163–180.

²⁴ Zur Bestimmung des Genres »Rezeptsammlung« (Iatrosophion) s. H.-G. BECK, *Geschichte der byzantinischen Volksliteratur*, München 1971, S. 205f.

²⁵ Vgl. die Terminologie bei J.-H. NIGGEMEYER, *Beschwörungsformeln aus dem »Buch der Geheimnisse«* (Sefar ha-razim). Zur Topologie der magischen Rede, Hildesheim-New York 1975, S. 3, der zwischen »angewandten Zaubertexten«, der »eigentlichen Zaubertexten«, und »indirekter Überlieferung« unterscheidet.

²⁶ Zu den diversen Typen von Amuletten und ihrer Struktur s. TRACHTENBERG, *Jewish Magic*, S. 132ff.

Amulettformular häufig durch eine Zweckbestimmung eingeleitet (-ל; s. dazu unten).

Die einzelnen Komponenten können in verschiedenen Gattungen erscheinen und sind miteinander kombinierbar. Zum Teil weisen die Komponenten in den einzelnen Gattungen unterschiedliche Strukturelemente auf, wie das folgende Schema verdeutlicht:

Gattungen	theoretische Abhandlung <i>segullot/refu'ot</i> Amulett bzw. Amulettformular Beschwörungsgebet
Komponenten	Strukturelemente
Zweckbestimmung	קבלה; דבר אחר; אחרת; אחר; -ל; אין בעי; אם בקשתה usw.
Beschwörung	קורא אני; בשם; משבענא; משביע אני usw.
Anweisung	תן; קח; כתוב; אמר usw.
materia	<i>materia medica</i> (Kräuter, Mineralien, Dreckapotheke) ²⁷ oder <i>materia magica</i> (Namenliste, Bibelverse usw.).
Rahmenformel	בשם; אמן אמן סלה; בחון ומנוסה; בשם יי' נעשה ונצליה כבוד מלכותו לעולם ועד.

Die *Zweckbestimmung* ist das Element, das die Gattung als solche charakterisiert. Eine *אם-בקשתה*-Formel weist in der Regel auf eine *segulla/refu'a* hin²⁸. Darüber hinaus finden sich in den Rezeptsammlungen die Angaben ל + (Nomen oder Verbum), אחר oder ד"א usw. Auch in den Amulettformularen der Handbücher findet sich meist die *Lamed*-Formel. Bei den Amuletten erfolgt diese Angabe häufig durch eine Imperfekt- oder Imperativform des betreffenden Verbums: שתבטל («Schadenszauber»); שתהיה חן וחסד («Gunsterwirkung» oder «Liebeszauber»).

Die *Beschwörung* ist an sich kein charakteristisches Element einer bestimmten Gattung. Formeln wie *משביע אני* bzw. *משבענא* finden sich sowohl in Amuletten als auch in Amulettformularen, Beschwörungsgebeten, theoretischen Abhandlungen und sogar in den *segullot/refu'ot*.

Die *Anweisung*, etwas zu tun oder zu sprechen, ist ebenso Bestandteil von Amuletten, Amulettformularen, *segullot/refu'ot* wie auch von theoretischen Abhandlungen, die eine bestimmte magische Praxis beschreiben.

Die *materia* bezeichnet innerhalb der Gattung das Mittel, mit dem der erwünschte Zweck bewirkt werden soll. In den *segullot/refu'ot* besteht sie entweder aus der sog. *materia medica* oder aus einer *materia magica*, z.B. Gottes- und Engelnamen, *nomina barbara* oder Bibelversen.

²⁷ Zum Begriff vgl. J.O.LEIBOWITZ; S.MARCUS, *Sefer Hanisyonot. The Book of Medical Experiences attributed to Abraham Ibn Ezra*, Jerusalem 1984, S. 56.

²⁸ S. dazu SCHÄFER, in: JJS 41, 1990, S. 85–88.

Bei der *Rahmenformel* handelt es sich gewöhnlich um eine Wendung, die den Erfolg einer Anweisung in Aussicht stellt bzw. deren Wirksamkeit durch den Hinweis auf ihr Erprobtsein bekräftigt.

Die Kombination dieser Komponenten variiert je nach Gattung, aber auch innerhalb derselben. In Amuletten etwa steht die »Erfolgsformel« im Textkopf (בשם יי נעשה ונצליה). Die Wendung כבוד מלכותו לעולם ועד kann sowohl am Beginn des Textes erscheinen (wie in dem theoretischen Traktat *‘inyan soṭa*) als auch am Ende (wie häufiger in Beschwörungsgebeten). Die *materia medica* oder *magica* in einer *segulla* kann vor oder nach der Zweckangabe stehen. Somit stellen die einzelnen standardisierten Elemente gleichsam Mikroformen dar, die je nach Verwendungszweck zu verschiedenen Makroformen komponiert werden können.

Die Qualität der Schreiberarbeit ist sehr unterschiedlich. Bei vielen Amuletten handelt es sich um Produkte einer Massenanfertigung, deren Perfektion nicht selten auch von der Bezahlung abhängig gewesen sein dürfte. Die zahlreichen Fehler, die beim Abschreiben der Formulare vorkommen, sind dafür ein Indiz: s. z. B. T.-S. 8.275, fol. 1a/18f.; T.-S. Misc. 10.31, fol. 1a/20 (Randglosse) = T.-S. 8.275, fol. 1a/14. Neben der bloßen Aneinanderreihung von standardisierten Versatzstücken finden sich Beispiele eines geradezu raffinierten literarischen Geschicks²⁹. Zu erwähnen ist hier T.-S. K 1.90, fol. 1a/12f., wo der Schreiber Verben mit Bezug zu dem semantischen Feld von Schaden, Schmerz und Tod in einer alphabetischen Reihenfolge angeordnet hat:

- 12 אוכד יבולע יגודע ידקר יהודף
 13 יוועת יזונב יחובל יטרף יירה יכובל
 14 ילףט ימותת ינוגף ישרף יעקר
 15 יפושח יצומת יקולקל ירושף ישמד
 16 יתלה [...]

Derselbe Schreiber bietet uns auch das seltene Beispiel eines »Fluchpiyyut«. Dabei werden parallel komponierte Fluchformeln, die eine kunstvolle Steigerung aufweisen, in einen Schadenszauber integriert:

- 26 ארורים הם מפי נורא ואדיר ואיום
 27 שתים עשרה שעות בכל יום ויום אמן
 28 ארורים הם מפי אל שוכן שמי מעלה
 29 שתים עשרה שעות בכל לילה ולילה אמן
 30 ארורים הם מפי אל מרשה כל פגע
 31 שמונת ריבוא ושמונת אלפים
 32 ושמונה מאות ושמונים ושמונה בכל רגע ורגע
 33 ארורים הם מפי אל נאדר בקדש
 34 שלשים יום בכל חדש וחדש
 35 ארורים הם מפי אל אשר לפיו שנה
 36 שנים עשר חדש בכל שנה ושנה

²⁹ S. auch den Kommentar zu T.-S. K 1.4.

37 ארורים הם מפי יוסד מעלה ומטה
 38 שבע שנים בכל שמטה ושמטה

Die hier aufgeführten Textgattungen lassen sich inhaltlich folgendermaßen charakterisieren: Die theoretischen Abhandlungen thematisieren die Prämissen einer magischen Prozedur, in deren Zentrum die besondere Wirkkraft bestimmter Namen (Gottes-, Engelnamen, *nomina barbara*) steht. Die unter den Termini *segullot* und *refu'ot* subsummierten Texte schöpfen einerseits aus der wissenschaftlichen medizinischen Überlieferung (vor allem griechischer Provenienz), andererseits aus Sammlungen populärer »Hausrezepte« für unterschiedliche Zwecke. Amulette und Amulettformulare haben die Funktion, den Vor- oder Nachteil einzelner oder mehrerer Personen zu bewirken. Die Kategorie der »Beschwörungsgebete«, die sowohl als einzelne Form wie auch in größere Kontexte integriert vorkommt, stellt eine Kombination liturgischer und magischer Elemente dar.

Im vorliegenden Band wird nur ein Beispiel dieser Art gegeben, die Edition weiterer liturgisch-magischer Texte ist in einem Folgeband geplant. Für die Zukunft ist auch die Veröffentlichung magischer Texten vorgesehen, die aus dem Umfeld der Hekhalot-Literatur stammen oder astrologische und alchemistische Themen aufweisen.

2.1. Theoretische Abhandlungen

1. *ʿInyan Šota*: JTSL ENA 3635, fol. 17; T.-S. K 1.56, fol. 1b/3–23. Die Fragmente beschreiben Praktiken zur Prüfung einer des Ehebruchs verdächtigten Frau, die einen Ersatz für den in Num 5,11–31 beschriebenen Brauch bilden sollen. Das Fragment, das sich im Jewish Theological Seminary befindet, wurde bereits von Marmorstein veröffentlicht. Die Lesefehler dieser Edition sowie die Auffindung eines neuen Manuskripts, nicht zuletzt aber die bisher unterschätzte Bedeutung dieser Schrift, haben uns zu einer neuen Edition veranlaßt.

2. *Arbaʿa Yesodot*: T.-S. K 1.2, fol. 1a-b; T.-S. K 1.37, fol. 1a/1–1b/16. Theoretisch-magische Abhandlung über vier in der Welt enthaltene Prinzipien oder Elemente – zwei gute und zwei schlechte –, ihre korrekte Benennung, Auslegung und Ausführung. Der rabbinische Bezug liegt wahrscheinlich in m San 7,10; t Shab 7,14 und b San 67bff.

3. JTSL ENA 2643, fol. 6–7. Abhandlung über den »Namen in Reinheit« und den »Namen in Unreinheit« sowie »Augentäuschung« (אהיזת עינים) und »Zauberrei« (מכשפות), ihre Formen und Ausführungen.

2.2. *Segullot und Refu'ot*

T.-S. NS 322.10, T.-S. K 1.157 und T.-S. K 1.146 gehören zu einem medizinisch-magischen Kodex.

1. T.-S. NS 322.10 spiegelt einerseits die medizinischen Kenntnisse seiner Zeit im Bereich der Gynäkologie wider; dabei werden zahlreiche Heilmittel mit ihren griechischen Namen erwähnt, die der Schreiber recht genau transkribiert. Anderer-

seits stellt es eines der ältesten Zeugnisse des Targum Onqelos dar. Die Textform, die es überliefert, steht der Edition A. Sperbers (Vorlage: MS British Museum Or. 2326) nahe. Die Themen sind: gynäkologische Rezepte (für Schwangerschaft, Geburt und Abtreibung), verschiedene, vor allem frauenspezifische Krankheiten sowie Kosmetik.

2. T.-S. K 1.157 enthält wie die beiden anderen Teile des Kodex vor allem gynäkologische Rezepte (Infertilität). Fol. 1a/24ff. überliefert eine aus den griechischen Zauberpapyri bekannte Beschwörung der Gebärmutter.

3. T.-S. K 1.146 ist der Gattung nach eine Art von Hausapotheke. Es enthält medizinische Rezepte zur Bekämpfung von Ungeziefer, zur Haarpflege sowie zur Förderung des Haarwuchses.

4. T.-S. K 1.28 enthält eine Reihe von Anweisungen sowie Formulare zu unterschiedlichen Zwecken. Die Themen sind: Liebeszauber, Traumdeutung und Offenbarungszauber, Praktiken zur Identifizierung eines Diebes unter mehreren Verdächtigen, Mittel gegen Schlafstörungen, Rezept für den Fall, daß eine Frau ihren Mann haßt, und ein Rezept, um jemanden zur Frömmigkeit zu bewegen.

5. T.-S. K 1.1 ist ein Teil aus einem *Sefer ha-Qeviša*, von dem ein umfangreicherer Textzeuge bereits von SCHOLEM in JJS 16, 1965, S. 7–9 (Vatikan Cod. Ebr. 245, fol. 110a–111b), veröffentlicht wurde. Das Geniza-Fragment dürfte älter sein als das von Scholem edierte.

2.3. Amulette und Amulettformulare

1. Or. 1080.5.4: Amulett zur Abwendung aller Arten von Schaden von Abūsaʿd ben Baldin. Darüber hinaus soll das Amulett seinem Träger die Gunst von Mächtigen und Richtern erwirken.

2. Or. 1080.15.81: Amulett, mit dessen Hilfe die Kundin Baḡīḏa bat Ḥāʿiza die Liebe von Mufaḏḏal ben ʿIrāq und Achtung bei allen Menschen gewinnen will.

3. T.-S. 8.275: Amulett, ausgestellt auf den Namen Zayn ben Sitt al-Bayt, der die Gunst von Bunayn ben Sitt al-Ahl erlangen will.

4. T.-S. Misc. 10.31: Von demselben Schreiber angefertigtes Amulett, ebenfalls für Zayn ben Sitt al-Bayt. Hier handelt es sich um einen Liebeszauber zur Erlangung der Liebe von Šāda (bint ...?).

5. T.-S. AS 142.12: Apotropäisches Amulett für Abū al-Ḥasan mit dem Beinamen ʿAli ben Rayyisa gegen (u.a.) Ġaʿfar mit dem Beinamen Saif al-Daula (»Schwert der Dynastie«), wahrscheinlich einen Staatsbeamten.

6. T.-S. AS 142.39: Liebeszauber, der eine Reihe biblischer Liebespaare aufzählt, wobei auch David und Jonathan genannt werden.

7. T.-S. K 1.90: Amulett in Form einer *defixio*³⁰ (?).

8. T.-S. AS 143.372: Amulett, mit dessen Hilfe Yehoshuaʿ ben Sitt al-Bayt die Gunst anderer Menschen, insbesondere von zivilen und militärischen Autoritäten, gewinnen will.

³⁰ Zum Begriff vgl. GAGER, Curse Tablets, S. 218–242.

9. T.-S. AS 143.427: Amulett für Abū al-Sayyid ben Karam zur Abwendung von Schäden und Krankheiten.

10. T.-S. K 1.147: Amulett für Karam, Tochter des Josef und Tochter der Tamharūn, zur Abwendung von Dämonen und Krankheiten.

11. T.-S. K 1.56, fol. 1a/1–1b/3: Amulettformular zur Abwendung von Schaden und Krankheit bringenden Geistern und Dämonen.

2.4. Beschwörungsgebete

1. T.-S. K 1.4: Beschwörungsgebete mit der Bitte, dem Betenden Macht über Geister, Dämonen und Schadegeister zu übertragen.

3. Sprache

Die meisten der hier veröffentlichten Texte sind in Hebräisch verfaßt. Das trifft vor allem auf die theoretischen magischen Abhandlungen und die Amulette zu, die aber auch aramäische Wendungen aufweisen (z.B. *אתן שמהתא קדישא*)³¹. Nicht selten wechselt die Sprache vom Hebräischen ins Aramäische bzw. Arabische und umgekehrt.

Griechische Wörter finden sich verstärkt in den Rezeptsammlungen (*segulot/refu'ot*). Die Reihen von *nomina barbara* enthalten ebenfalls des öfteren griechische Elemente³². Lehnwörter stammen neben dem Griechischen auch aus dem Arabischen und Persischen. Hier nur einige Beispiele aus den Fragmenten T.-S. NS 322.10 und T.-S. K 1.146:

Griechische Lehnwörter: T.-S. NS 322.10, fol. 1b/7: קפריין, κάππαρις – »Kaper«; 2a/11: קרדמו, καρδάμωμον – »Kardamom«; 2a/18: אספולדו, ἄσφαλτος – »Asphalt«; 2a/19: ארפה, ἔρπηξ – »Gürtelrose«; 2a/22: תומו (syrisch für תימי), θύμος, θύμον – »Thymian«; 2a/22: אגריקון, ἀγαρικόν – »Lärchenschwamm«; 2a/27: סבלקן, σεῦκλον (*beta sicula*), – »Weiße Rübe«; 2b/5: סטיפטריא, στυπτηρία – »Alaun«; 2b/5: גיטרון, νίτρον – »Natron«, »Laugensalz«; 2b/6: אקיא, ἀκακία – »Akazie«; 2b/13: קינטורין, κενταύρ(ε)ιον – *centaurea centaurium*, »Großes Goldkörbchen« oder *erythraea centaurium*, »Tausendgüldenkraut«; 2b/14: דרכמן, δραχμή – »Drachme«; תרמוס, θέρμος – »Lupine«.

Arabische Lehnwörter: T.-S. NS 322.10, fol. 1b/4: אבן שאדנאג, *šādanag* – »Blutstein«; 1b/8: גיזע, *gāz*^c – »Onyx«.

Persisch-arabische Lehnwörter: T.-S. NS 322.10, fol. 2b/5: שב, persisch *šāb*, arabisch *šabb* – »Alaun« –; T.-S. K 1.146, fol. 1a/23: זריג, persisch *zāg*, arabisch *zāg* – »Vitriol«; 1b/5: מרדקוש, möglicherweise dasselbe wie מרגוש, *origanum*

³¹ Or. 1080.5.4, fol. 1a/15ff. = T.-S. AS 142.12, fol. 1a/25ff.

³² S. dazu auch C. ROHRBACHER-STICKER, »Vom Sinn zum Unsinn: Griechische Namen und Kontexte in *Ḥarba de-Moshe*«, im Druck.

Stellenregister

1. Bibel

Gen

1,3	111; 115
2,21	137; 142; 149
4,15	221; 225
6,8	231
8,1	115
19,29	115
21,1	110–112; 115
25,6	27
25,21	112; 115; 119
28,11	137; 143
29,17	84f.; 88; 99
30,22	110–112; 115; 119
35,3	217
35,16	99
36,4	158
38,2	101
39,6	84f.; 88
39,21	158
39,23	178; 180f.
41,5	137; 143

Ex

2,24	115
3,14	45; 136; 140; 154; 157; 159; 163; 167; 170; 194f.; 214f.
3,15	136; 140; 147
11,4	85; 89
11,8	85f.; 89; 92; 100f.
12,15	53
12,19	53
12,23	43
14,3	222f.; 226; 228
14,19–21	150
14,21	217
15,2	178; 180f.
15,11	201; 203
15,16	222; 226
18,8	204
23,26	110; 112; 115
34,28	147

Lev

1,1	153; 156; 158; 186; 189; 191
6,3–5	33; 39; 45
7,20	53
7,20ff.	53
18,29	53
19,8	53
24,16	66

Num

5,11–31	8; 18; 30
5,17	19f.; 23; 25; 32; 37; 43
5,21	20; 137; 142; 148
5,21–22	24
5,22	20; 25; 28
5,23	19; 23; 32; 36
5,28	20; 25
5,31	28
6,9	101
6,24–26	150; 215; 217f.
9,18	111; 115
11,2	217
20,14	204

Dtn

4,24	42
6,4	136; 140; 147
6,4–9	223; 229
7,15	213; 215; 217f.
9,3	42
12,10	232
20,3	232
28,16	199; 201; 203
28,22	201; 203
28,25	201; 203; 205
28,27	201; 203; 205
28,28	201; 203
29,19	200; 202; 204

Jdc

12,2	157
13,2	118
13,24	118

I Sam

1,2	118
-----	-----

1,20	118	Hab	
4,4	116	3,6	204
17,45	193; 195	3,11	237; 239; 241
26,19	205	3,18	39
II Sam		3,18f.	33; 45; 86; 93; 102
6,2	116	3,19	102
6,19	105	Zeph	
17,16	204	3,8	59; 63; 66
I Reg		Hag	
1,9	102	2,6	217
5,18	222; 226; 232	2,21	217
19,8	148	Ps	
Jes		1,1	135; 138; 144; 150
6,3	194f.	1,3	85f.; 89; 92; 100; 162; 165; 169
7,14f.	110; 112; 115	7,2	211
22,24	102	9,1	135; 138; 143; 149
27,7	33; 39	15,4	241
29,6	42; 222; 228	17,8	241
30,28	232	19,2	85; 89; 138; 144
30,30	222; 228	19,2-6	135
33,14	42	19,6	85; 89; 100; 138; 144
34,1	102	22,2	135; 138; 144f.
42,5	86; 93	22,22	150
45,23	86; 92	23,1	136; 141
46,10	101	24,4	64
51,14	33; 38; 45; 86; 93; 102	26,1	135; 139; 145
54,8	204	27,7	241
63,12	217	32,9	232
Jer		32,10	135; 139; 146
1,5	86; 92	33,22	56; 59; 62; 66
4,92	204	40,6	237; 239; 241
10,10	193; 195; 197	44,27	152f.; 155; 158; 166; 188
15,10	157	46,12	221; 225; 231
17,8	100	47,2	135; 139; 145
23,20	158	51,3	211
30,24	158	51,19	241
38,9	238; 241	61,5	241
38,20	241f.	63,2	135; 138; 144; 150
Ez		64,2	133; 135; 139; 145
10,1-22	116	65,2	135; 139; 145
Hos		67,2	135; 139; 146; 150; 223; 229; 233
3,1	105	69,4	149
9,23	205	69,24	222; 226
Joel		73,1	64
2,5	42	78,1	137; 141
4,16	194; 197	78,13	217
Am		79,1-3	40; 45
3,5	231	85,2	135; 138; 145
9,5	193; 195; 197	86,5	211
9,6	194f.; 197	89,1	135; 139; 145
Mi		89,9	136; 147; 194f.
7,17	232	98,9	140

99,1	116
102,3	211
118,8	135; 139; 146
119,92	241
121,1–2	223; 229; 233
121,2	224; 230
121,4–5	224; 229
121,7	54; 215f.
121,7–8	224; 230; 233
143,7	211
145,18	211
Prov	
3,4	58; 62; 65
18,10	153; 156; 186; 190
25,20	106
Hi	
11,4	64
26,11	194; 197f.
36,5	194f.
37,16	194; 196
39,1–4	86; 91
41,17	193; 195
Cant	
8,6	58; 61
8,7	56; 58; 61
Thren	
3,11	204
3,65	204
Est	
6,3	159
Dan	
3,54	116
4,14	70; 73; 77
4,32	241
Neh	
9,32	204
I Chr	
8,26	212
13,6	116
16,3	105
II Chr	
1,11	75
32,8	195

<i>Tosefta</i>	
Shab	
7,14	8; 53
Taan	
3,8	82
Miq	
6,16	107
<i>Talmud Bavli</i>	
Ber	
17a	157
Shab	
66a	102
Pes	
62a-b	27
111b	41f.; 233
Taan	
32a	82
MQ	
17a	42; 232
Hag	
12b	170
Yev	
62a	118
Sot	
13a	44
36b	159
47b	28
Git	
69b	106; 127f.
San	
67b	53
67bff.	8
91a	27
Shevu	
14b	27
AZ	
43a	118
Zev	
16b	27

2. Rabbinische Literatur

Mishna

San	
7,10	8; 53

SifBam	
10	28
BamR	
2,12	170
19,3	159

MHG Dev		§ 74–78	27
34,5	44	§ 76	78; 159; 212
		§ 77	159
<i>TNI</i>		§ 79	170
zu Gen		§ 81	27; 159; 170; 231
1,1	43	§ 92	170; 231
		§ 94	170; 231
zu Num		§ 96	234
21,6	99	§ 102	234
		§ 110f.	234
<i>TFrag</i>		§ 119f.	234
zu Gen		§ 124	212
1,1	43	§ 147	159
		§ 150	159
<i>TO</i>		§ 161	118
zu Gen		§ 173	159
1,27	100	§ 182	147
4,1	100	§ 191	198
16,15	100	§ 193	76
21,1f.	100	§ 194	76
25,21	100	§ 195	234
25,24–26	101	§ 200	170
29,31f.	101	§ 204	41
30,22–24	101	§ 209	212
30,23f.	101	§ 212	212
38,2	101	§ 217	198
		§ 238	232
zu Ex		§ 241–248	212
2,1f.	101	§ 242	159
2,21f.	101	§ 249	198
		§ 252	158
		§ 272	78
		§ 277	78; 170
		§ 301	41
		§ 302	78; 149; 159; 212
		§ 313	78
		§ 314	148
		§ 318–321	231
		§ 336	169
		§ 358	212
		§ 364	158
		§ 368	159
		§ 371	159
		§ 373	147
		§ 378	147
		§ 379	76
		§ 380	198
		§ 384	116
		§ 387	78; 149; 158
		§ 389	27
		§ 391	147
		§ 394	147
		§ 395	27; 116; 159
		§ 398	27
3. Hekhalot-Literatur			
BatM			
II, S. 350f.	41; 232		
SHL			
§ 1	170		
§ 2	159		
§ 4	27		
§ 5	27		
§ 10	218		
§ 11	218		
§ 16	170		
§ 17	218		
§ 19	147; 218		
§ 21	147		
§ 25	170; 217		
§ 27	232		
§ 30	147		
§ 35	77		
§ 44f.	77		
§ 46	27		
§ 59	147		

§402	159	§776	116
§411	41	§781	147
§414f.	212	§812	147
§419	41; 147; 149	§831	150
§424	148; 218	§900	147; 218
§443	77	§938	41
§447	43	§939	27
§460	212	§951	147
§494	158; 212	§955	158
§498	78	§962	147
§499	158	§964	198
§505	26	§968	217
§514	212	§979ff.	150
§516	41		
§517	147	<i>Harba de-Moshe,</i>	
§553	147	XI/10	149
§557	77	<i>Sefer ha-Razim,</i>	
§560	148	I/74	77
§564	147	I/94-95	78
§565	148	I/112	149
§575	191	I/117f.	211
§581	149; 158; 234	I/126	149
§585	77	I/130ff.	211
§587	77	I/132ff.	150
§588	77	I/162ff.	148
§590	77; 158	I/216-236	147
§591	170; 231	I/222	77
§592	147	I/226	147
§598	26	II/37.48.185	77
§602	197	II/66	231
§606	26	II/104	149
§613	147	II/105	77
§623	205	II/123ff.	119
§624	76	IV/15-18	78
§625	116	IV/32	217
§632	76	VI/14	149
§639	147	VI/20	149
§670	27	VI/36	77
§676	78		
§678	159		
§684	148		
§686	170		
§689	159		
§695	116	<i>Antonin</i>	
§696	27; 159	186	13
§707	41; 218	1a/18	41
§716	212	1b/2	119
§717	158	1b/11	232
§718	232		
§719	158	<i>Freer Frag.</i>	
§768	212	15	13
§770	212		
§771	149	23	82
§772	147; 170	24	13

4. Geniza-Fragmente

<i>Antonin</i>	
186	13
1a/18	41
1b/2	119
1b/11	232
<i>Freer Frag.</i>	
15	13
23	82
24	13

JTSL ENA

2643	81
6a/9	27
6b/18	54
6-7	8
7a/20f.	27
20	54

2672	
20	13

3532	
1	13

3635	
17	4; 8; 13; 148
17a	42
17a/1	30
17a/1-17b/13	18
17a/8f.	42
17a/11	42
17a/11-15	42
17a/14	42; 78
17a/15	76
17a/16f.	42; 53; 64; 118
17a/18	42; 53
17a/20	30
17a-b	17; 27; 76
17a-d	31; 148

Mosseri

G 2	13
S.4a	13
S.17	13

Or.

1080.5.4	9; 153; 161; 169f.; 177; 180; 184
1a/1	211
1a/1-13	152
1a/2-13	152; 161; 184
1a/5	169
1a/9ff.	169; 190
1a/13	191
1a/15ff.	10
1a/15-26	152; 184
1a/19	191
1a/25	181; 191
1a/26	181
1a/26-31	175
1a/26-1b/1	152; 172; 177
1a/26-1b/5	152; 161
1a/27	181
1a/27ff.	3

1a/28	181
1a/29f.	181
1a/30	171
1a/31	169; 181
1a/32	181
1a/32ff.	169
1b/4	170

1080.6.19	13
1080.15.81	9; 152f.; 158; 172; 184
1a/23	241
1a/23-34	152
1a/23-41	161; 184
1a/23-62	161
1a/27	157
1a/38	158
1a/42	159
1a/42-52	161; 172; 177
1a/42-62	152; 161
1a/45f.	181
1a/49	27
1a/51	116
1a/52f.	159
1a/63f.	65
1a/65ff.	65
1a/65-67	180
1a/91ff.	65
1a/97ff.	65
1a/104-114	172
1a/104-116	161
1a/107f.	175
1a/108	175
1a/111	181
1a/113ff.	175

Oxford heb.

a.3.25a	13
1a/44	212

Sassoon

178 ^B	13
------------------	----

T.-S.

8.275	9; 152f.; 161; 170; 172; 176f.
1a/1f.	241
1a/1-13	177
1a/1-14	172
1a/1-19	152; 161; 172
1a/2f.	159
1a/7	181
1a/8	176
1a/14	7; 181
1a/15	169

1a/15ff. 159; 211
 1a/18f. 7
 1a/20–1b/16 161; 172
 1a/20–1b/17 172
 1a/51f. 181
 1b/8 181

12.41 13

143.427

1a/8–13 197

T.-S. Ar.

1c.36 13

44.26 17

44.44 13

44.127 13

49.54 13

T.-S. AS

142.12 9; 152; 158; 161

1a/1 241

1a/1–20 152; 161; 184

1a/2–20 184

1a/13 151

1a/25ff. 10

1a/38 232

1a/47–73 152

1a/48–73 184

1a/51 152

1a/67ff. 158

1a/68f. 158

142.13 13

142.21

1a/8f. 53

1b/11 65

142.30 77

142.39 9

1a/10ff. 3

142.174 13

143.45

1b/6–8 214

2b/11 101

143.171

1a/8 148

143.214 13

143.229 13

143.372 9; 17; 150

1a/1f. 157

143.403 13

1a/2 64

143.427 10; 217

1a/1–17 214

1a/7–13 214

1a/9–13 214

199.346 41; 232

1a/1–14 31; 221

T.-S. K

1.1 9; 76; 81f.

1.2 47

1a/2 47

1a/2–1b/15 57; 64

1a/11f. 27

1a/13f. 76

1a/14f. 27; 47; 56; 64

1a-b 8

1b/2 56

1b/4f. 75

1b/6f. 27

1b/7f. 76

1b/15 76

2a/3f. 77

2a/4 77

2a/7 76

1.3 192

1.4 3; 7; 10

1.6 12

1a/19ff. 211

1.15 12

1.18 12

1a/7 159

1.19 12

1b/14 149

1b/17–2a/2 150

1.24 12

1.25

1a/17–18 101

1.28 9; 77; 133; 147

2b/2f. 119

1.30 12

1.37 47; 65

1a/1–1b/16 8; 47; 57

1a/9 53

1a/14 47

1a/15f. 47

1a/16 76

1b/2	56	1.91	12
1b/6	27	1.94	12
1b/15	76	1.95.K	46
1b/16–21	47	1.100	12
2a/12	65	1a/1	157
2a/20	65	1.106	
2b/10ff.	44	1a/12ff.	65
1.42	12	1a/20	45
1.56	76; 232	1.115	77
1a/1–4	232	1.117	12
1a/1–1b/3	10; 31; 221	1.122	41; 232
1a/3–19	148	1a/5–1b/6	31; 221
1a/4–8	232	1.125	12
1a/8	18	1a/10	170
1a/10	232	1a/10ff.	158
1a/12	76; 232	1.127	12; 218
1a/17	233	1a/1–5	217
1b/1f.	233	1a/5–12	214
1b/3	26	1a/8ff.	217
1b/3–23	8; 18	1a/12f.	149
1b/3–1b/23	31	1.128	12
1b/7	26	1.132	12
1b/8	26	1.137	12
1b/11	27; 78	1.143	12
1b/12	27	1.144	12
1b/13	53	1.146	8–10; 14; 55; 83; 108
1b/14	27	1a/23	10
1b/18	27	1b/17	104
1b/19	27f.	1.147	10; 41
1b/22	27	1a/9	218
2a/17–20	102	1a/10	191
2a/19	102	1a/11–38	221
1.57	12	1a/11–41	31
1.58	12	1a/13–16	41
1.68	12; 197	1a/13–20	41
1a/5–8	214	1a/16–20	41
1a/6	101	1a/21	41
1a/8	218	1a/26	41
1.70	12	1a/30	42
1.71	12	1a/34	42
1.73	12	1a/34f.	42
1a/5	64	1a/36	42
1.74		1.149	
2a/7–12	211	1a/22f.	150
1.78		1b/22ff.	150
1a/11f.	116	1.152	12; 170
1.80	12	1.157	8f.; 14; 83; 120f.
1.90	9	1a/12–21	3
1a/12f.	7		

Autorenregister

- Adler, E.N. 11
 Aetius 102
 al-Azraq 98; 102f.
 Alexander Trallianus 103
 Alexander, P.S. 2; 82
 ‘Ali ibn Rabban 102–104; 129f.
- Barb, A.A. 102; 117
 Beck, H.-G. 5
 Becker, H.-J. 3; 14
 Beit-Arié, M. 14; 17; 29; 46; 67; 79; 83;
 120; 151; 160; 171; 183; 199; 206; 213;
 219; 235
 Ben Yehuda, E. 149; 204f.
 Berendes, J. 104f.; 128; 130
 Berliner, A. 101
 Beyer, K. 106
 Blau, J. 2
 Blau, L. 1; 82; 197
 Brecher, G. 1
 Brockelmann, K. 44f.
- Cowley, A.E. 11
- Daiches, S. 82
 Dan, J. 3
 Daniel, R.W. 2
 Delatte, A. 99; 117
 Dioskurides 103–107; 127–132
 Dozy, R. 43; 130
- Epstein, Y.N. 131
 Erotianus 103
- Frazer, J.G. 4
- Gager, J. 4; 9
 Galenus 117
 Gaster, M. 1; 44; 149
 Gaster, Th. 1
 Gesenius, W. 204f.
 Ginzberg, L. 159; 170
 Goitein, S.D. 2
 Golb, N. 5; 11; 46f.; 79; 81
 Goldin, J. 82
 Gollancz, H. 1
- Goode, W.J. 4
 Gottheil, R. 11; 13; 82
 Green, W.S. 82
 Gruenwald, I. 2f.
 Grunwald, M. 1
- Hamilton, V.P. 41f.; 64f.; 234
 Hammond, D. 4
 Harris, M. 11
 Henrichs, A. 2; 110; 115–118
 Herrmann, K. 3; 26
 Hopfner, Th. 82
- Ibn Sīnā 104
 Ipta, K. 14
 Isbell, C.D. 2
 Itzchaky, S. 98
- Jastrow, M. 41f.; 44f.; 54; 65; 100; 106;
 116f.; 128f.; 131; 204f.; 233; 241
 Joël, M. 1
- Kasher, M.M. 11
 Katsh, A.S. 11
 Klein-Franke, F. 104
 Kottek, S. 98
 Krauss, S. 44; 102; 107; 116; 127; 130;
 148; 170; 232; 234
- Lamm, N. 11
 Lampe, G.W.H. 106
 Lauterbach, J.Z. 67; 83; 133; 151; 160;
 183; 199; 213; 220
 Leibowitz, J.O. 85; 102f.; 107; 117; 146
 Leunes, J. 128
 Levine, B.A. 99
 Levy, J. 42; 99
 Liddell, H.G. 103; 127; 130f.
 Lieberman, S. 118
 Lippmann, E.O.v. 102
 Löw, I. 66; 100; 102–107; 127–132; 148
 Lohmann, U. 14
- Maimonides 66; 81; 102; 104–107; 128f.;
 131
 Maltomini, F. 2

- Mann, J. 11; 13
 Marcus, S. 85; 102f.; 107; 117; 146
 Margaliot, R. 82; 149
 Margalioth, M. 2
 Marganne, M.-H. 117
 Marmorstein, A. 2; 8; 11; 13; 17; 26–28; 31; 65; 148
 Montgomery, J.A. 2; 99
 Mutius, H.G.v. 3
 Muwaffaq 102; 104f.; 107; 128f.

 Naveh, J. 2; 11–13; 41; 44; 64; 101; 147; 149; 197; 214; 218; 231
 Neubauer, A. 11
 Niggemeyer, J.-H. 5

 Oikonomu-Agorastu, I. 106; 130
 Otterbach, R. 3

 Paracelsus 102f.
 Paulus Aegineta 103; 105; 107
 Payne-Smith, R. 105
 Pettersson, O. 4
 Plato 117
 Plinius d. Ältere 129
 Preisendanz, K. 2; 110; 115–118
 Preuss, J. 98f.; 102; 104; 106; 127–129
 Pseudo-Ibn Esra 102–104; 107; 117

 Radl, A. 102
 Reeg, G. 3; 14
 Reif, S.C. 2
 Renner, L. 3
 Riddle, J.M. 117
 Rohrbacher-Sticker, C. 3; 10; 26f.; 41; 119; 232
 Rosenfeld, L. 11
 Rosner, F. 129

 Said, H.M. 131
 Schäfer, P. 3; 5f.; 11–14; 66; 78f.; 82; 133; 146; 235f.; 240

 Schiffman, L.H. 2; 12f.; 149; 152f.; 157–159; 161; 169f.; 172; 177; 184; 211; 214; 217; 240
 Scholem, G. 1–3; 9; 17; 79; 81f.; 170
 Schrire, T. 158; 170; 192; 220
 Schwab, M. 158f.; 212
 Scott, R. 103; 127; 130f.
 Segal, A.F. 4
 Shaked, S. 2; 5; 11–13; 41; 44; 64; 101; 147; 149; 197; 214; 218; 231
 Siebers, S. 3
 Siggel, A. 104
 Sokoloff, M. 43–45; 99; 107; 117
 Soranus 117
 Sperber, A. 99
 Sperber, D. 101
 Swartz, M.D. 2; 5; 12f.; 149; 152f.; 157–159; 161; 169f.; 172; 177; 184; 211; 214; 217; 240

 Tigay, J.H. 82
 Trachtenberg, J. 1; 5; 82; 147f.; 150; 158; 191f.; 218; 233

 Ullmann, M. 104; 106; 129f.
 Urban, M. 14

 Veltri, G. 3f.; 17; 26; 28; 117f.
 Vermaseren, M.J. 4
 Vermes, G. 2
 Versnel, H.S. 4
 Vikan, G. 117

 Wandrey, I. 77
 Wasserstrom, S.M. 2
 Weyer, G. 3
 Wiedermann, E. 128
 Wildensee, G. 14
 Wohlstein, J. 65
 Worrell, W.H. 11; 13; 82

 Yitzhaki, M. 98

Sachregister

Abtreibungsmittel 85; 104; 107
Achtzehn-Bitten-Gebet 211
adiantum capillus veneris l. 131
Agaricum 96; 105
aḡārīqūn 105
Akazie 10; 106f.
Akaziengummi 97
al-ʿalam 130
Alant 121; 124; 128
Alaun 10; 97; 106
albir 126
Aloë 81; 121; 123f.; 128
al-qīrfa 107
Ameisen 121; 124; 129
Ammoniak 124; 129
arachis hypogaea 130
arakhis 125
arbaʿa yesodot s. Prinzipien, vier
Ariman-Stein 102
– s. a. Magnetstein
Asphalt 10; 96; 104
as-saraṭān 104
Augentäuschung 8; 51; 53; 60; 68; 71f.; 75f.
Aussatz 128

Bandwürmer 85; 95; 103; 121; 124; 129
barshoshan 11; 126; 131
baršīyawusān 131
Bartgras 125; 130
bdellium 66
Bergminze 127; 132
Beschwörung 24; 85; 109; 119; 148f.; 157; 193; 236; 240
– Metatrons 172; 181
– von Dämonen 214
– von Engeln 147; 149; 159; 181; 221
– von Geistern 214
Beschwörungsformel 85; 116; 198
Beschwörungsgebet 170; 221; 236
beta sicula 10; 105
beta vulgaris 105
Bindeformel 41
Bitterwasser 23; 36f.

Bitumen 104
Bleiblättchen 38
Blick, böser 210; 215f.
Blut 39f.; 88; 99; 123; 139
– vom Bock 130
– vom Ziegenbock 125
Blutstein 10; 93; 102
brassica oleracea 132
Brust 85; 97f.; 106; 123
Buchstaben, heilige 168

calcanthum 129
carcinoma 104
centaurea centaurium 10; 107
cicer arietinum 107
citrus medica 129
citrus medica cedra 128
cortex cinnamoni cassiae 107
corylus avellana l. 131

Dämonen 10; 22; 27; 30; 34; 36; 41f.; 80–82; 169; 215; 218; 221; 227; 232f.; 236; 239; 241
Dieb 135; 142; 148
Diebstahl 141
Dienstengel 218
– s. a. Engel
Drachme 10; 98; 107
Dreckapotheke 103; 121
Drei-Tage-Fieber 37; 43

ecballium elaterium 104
echium plantagineum 104
Ehebruch 8; 18; 22f.; 30; 35f.; 148
Ei 38f.; 125f.; 139
Eigelb 93
Eiweiß 132
Engel 22; 25–27; 30; 35–38; 40; 43; 62f.; 65; 74; 78; 82; 112; 142f.; 147; 156; 169f.; 174; 179f.; 188; 214; 216; 225; 231
Engelnamen 29; 43; 65f.; 77; 114; 133; 148f.; 155f.; 158; 160; 166; 168; 171; 174; 176; 180; 187; 191f.; 207; 220f.
– s. a. Namen

- Erbarmen 22; 35; 65; 155; 166–168; 174;
 180; 187; 209; 211; 238
 Erdnuß 130
erythraea centaurium 10; 107
 Esel 94
 Eselsgurke 97
 Eselshuf 94; 96; 103
 Eselskot 95
 Eselsurin 94; 103
 Essig 98; 107
 Etrog 121; 123; 129
- Familien, zwölf 80; 82
 Fasten 72; 77; 147f.
 Feind 154; 165; 187; 226; 232; 242
 Feuer 35; 39; 75; 97; 123; 125; 143; 216f.;
 228; 233
 Fieber 30; 37; 41; 43; 121; 123; 128; 218
firāš 43
 Fladen 142; 148
 Flöhe 121; 124f.; 130
 Fluch 23–25; 36f.; 200–205
 Fluchamulett 204
 Fluchformel 7
 Fluchspruch 200; 205
 Fötus 85; 88; 94–98; 102–104; 107; 135;
 144; 149
 Frauenhaar 126; 131
 Fuchsgurken 95f.; 104
fūdānġ ġabalī 132
 Fürst 140; 146; 157; 168; 174; 209; 212
 – der Tora 78
 – des Angesichts 22; 36
 Furunkel 97; 106
- Galle 95
ġaz^c 10; 103
 Gazellenhaut 62
 Gebärmutter 99; 105; 107; 112; 114–118
 Gebärmutterbeschwörung 3; 9; 109f.;
 115–118
 Gebärmutterkrämpfe 104
 Gebärmuttervorfall 107; 116
 Gefängnis 135; 145; 180
 Gefäß 26; 28; 37; 141
 Gegenzauber 65
 Geheimnis 38; 74; 239f.
 Geister 10; 22; 30; 34f.; 41f.; 52–54; 71;
 76; 80–82; 114; 211; 215; 221; 227f.;
 232f.; 236; 239–241
 – Dachgeister 35; 228; 233
 – Krankheitsgeister 34; 41; 227; 232
 – Lärmgeister 41
 – Nachtgeister 227
- Palmgeister 35; 228; 233
 – Schadegeister 10; 22; 34; 36; 97; 227;
 236; 239
 – Schlagegeister 227
 – Schmerzgeister 34; 227
 – Sterngeister 35; 228; 233
 Gerste 142; 148
 Gerstenteig 130
 Glieder, zweihundertachtundvierzig 34; 42;
 190; 227; 232
globus hystericus 117
 Gnade 155f.; 166–169; 174; 179f.; 187;
 209; 225f.; 238f.
 Götze 35; 228
 Götzenaltar 42
 Gottesname 64; 66; 72; 90; 135; 150; 155;
 167f.; 188; 190; 195; 209; 217; 226; 230;
 240
 – 22buchstabig 158
 – 42buchstabig 148; 192; 220f.; 234
 – 72buchstabig 150
 – s. a. Namen
 Granatapfel 125
 Großes Goldkörbchen 10; 98; 107
 Gürtelrose 10; 85; 96; 104
 Gummiharz 62; 66
 Gunst 62; 65; 152f.; 158f.; 169f.; 172; 177;
 181; 190; 198; 207; 211; 238
- Haar 11; 94; 103; 125–127; 131f.
 Haarausfall 126; 131f.
 Haarpflege 9; 121
 Haarwuchs 9; 121; 125; 130f.
 Haar Orions 131
 Hämorrhoiden 121; 123
 Handel 135; 144
 Handmühle 142; 148
 Harmelraute 94; 103
hashmalim 197
 Haß 149; 155; 157; 166; 187
 Hausapotheke s. Dreckapotheke
 Hauswurz 125; 130
 Haut 106
hayyot 73; 156; 159; 166; 174; 179
 Heerscharen 22; 35; 40; 74; 115; 140; 156;
 168; 174; 179; 195; 217; 226; 228; 231
 Held 89; 131; 155; 189
 Herrscher 135; 146; 170; 209
 Herz 34; 61–63; 71; 92; 113; 117f.;
 143–145; 149f.; 154f.; 157; 164–169;
 187f.; 190; 196; 209; 227; 229; 238; 241
 Herzkrankheiten 42
 Hirschhorn 94
 Hirschmark 103
 Hoherpriester 22; 24f.; 36; 168; 170; 174

Honig 95f.; 105; 107; 115; 124
 Hühnerstall 121; 125; 130
 Huld 62; 65; 146; 155f.; 166–168; 179f.;
 187–190; 209; 211; 217
 Hysterie 117f.

ʿinab at-taʿlab 105
 Infertilität 9; 109; 117
inula 128

 Judendorn 123; 127
jujube 127
 Jupiter 63

 Kalk 97
 Kamelheu 130
 Kaper 10
 Kapernwurzel 94; 103
 Kardamom 10; 95; 104
 Keruvim 112; 168; 174; 179; 197; 217; 226
 Keuschbaum 131
 Kicher 98; 107
 Kohl 132
 Kohlstrunk 126
 Kopfschmerzen 126; 131
 Koriander 93; 129
 Krätze 128
 Krebs 85; 96; 104
 Kreis 81f.
 Krone 118; 170; 225; 231
kuzbarat al-biʿr 131

 Lärchenschwamm 10; 105
 Läuse 121; 125; 129
 Lathyrus 130
 Laugensalz 10; 106
 Lederbeutel 95; 104
 Lehm 141; 148
leptuqaria 126
 Liebe 9; 61–63; 65f.; 139f.; 143; 149; 153;
 155; 157; 161; 166–168; 176; 187; 193;
 196; 198; 229
 Liebeszauber 6; 9; 57; 65; 135; 147; 153;
 161; 170; 172; 180; 193
ligias 126
 Lilie 104
 Lilienwurzel 95
 Linsen 98
lisān 104
lisfiqa 126
 Lupine 10; 107
 Lupinenmehl 98

 Macht 35; 38; 40; 51f.; 61; 71–73; 80; 82;
 97; 197; 236; 241
 Mäuse 121; 124; 130

Magen 123; 127
 Magenschmerzen 127f.
 Magnetstein 102
 Majoran 11; 130
 Mandel 131
 Mandelöl 126
 Mangold 105
mardgōš 11; 130
 Mars 39f.; 63
materia medica 6f.
 Meerzwiebel 125; 130
 Mehl 98; 105
 Menstruation 103; 105; 107
 Merkur 63
 Mond 63
 Mund 22f.; 36; 72; 74; 100; 142; 154; 165;
 187f.; 203f.; 226
myriophyllum 126
myriophyllum spicatum 131
 Myrrhe 97; 107; 125; 131
 Myrtenöl 126

 Nachtschatten 96
 Name 22; 24; 26; 34f.; 37f.; 40; 50; 52;
 61–63; 65; 71–73; 75f.; 90–93; 97;
 112–114; 139–143; 148; 154–157;
 165–169; 171f.; 174f.; 179f.; 187–189;
 209f.; 215f.; 221; 225f.; 228; 230; 240
 – der Reinheit 60; 64
 – der Unreinheit 27; 51; 60; 64; 113
 – großer 168; 209
 – heiliger 155; 168; 188f.; 195f.; 227
 – in Reinheit 23; 36; 51; 60; 64; 68; 71f.;
 75f.
 – in Unreinheit 23; 27; 36; 51; 60; 64; 68;
 71f.; 75f.; 113
 – unaussprechlicher 23; 26; 36; 40; 114;
 119; 146; 217; 225f.
 Namen 22–27; 34–37; 40f.; 52f.; 62–64;
 71f.; 74; 80; 113f.; 116; 141; 148; 170;
 174; 179; 193; 197; 202f.; 228
 – Gottes 27; 47; 147; 192; 221
 – Gottes s.a. Gottesname
 – siebzig 23; 27; 30; 41; 156; 159; 166;
 168f.; 174; 217; 226; 232
 Namenbildung 27
 Namenliste 6; 31; 41; 149; 206; 232
 Natron 10; 97; 106
 Natterzunge 104
nefilin 227; 233
 Nuß 131; 141; 148

 Ochsen-galle 93; 95; 103; 126
 Öl 105; 125f.
 Ofannim 197
 Offenbarungszauber 9

- Ohrenschmerzen 121; 124
 Olivenöl 125
 Oneiromantie 135
 Onyx 10; 94; 103
 Ophthalmie 30; 40
 Opium 124; 129
origanum maiorana 11; 125; 130

 Papier 39; 141; 143
paripaluqara 126
parr-i-siyāwušān 11; 131
periploca aphylla 132
 Pfeffer 98; 121; 123; 127
 Pferdehuf 94; 103
 Piyyut 149; 204f.; 217; 240
 Porree 125
 Priestersegen 150; 218
 Prinzipien, vier 27; 47; 50f.; 57; 60f.
prolapsus uteri s. Gebärmuttervorfall

qaṭirān 129
qīrāt 106
qiṭā al-ḥimār 104
qiṭrān 129

 Räuber 145
 Räuchergefäß 94; 150
raqiaʿ 156; 166; 174
 – *reqiʿim* 156; 159; 166; 174; 179
rāsan 128
 Raute 124; 129
 Richter 152f.; 157
 Rosenöl 127
 Rosenwasser 98
 Rübe, Weiße 10; 97; 105
 Runkelrübe 97; 105f.
ruta graevolens 129

šāb 10; 106
šabb 10; 97; 106
šādanağ 10; 102
 Salbei 126; 130
salvia 130
sapīdak 132
šaʿr al-ğabbār 131
 Satan 80; 143; 218; 228
 Saturn 63
sausan 104
scabies 128
 Schadenszauber 6f.; 30; 43f.; 231
 Schafsruppe 143
 Schatz 142; 148
 Schlaf 142; 149; 159
 Schlange 123
 Schlangenbiß 129
 Schlangenhaut 93
 Schlingstrauch 132
schoenanthus 130
 Schuppen 125
 Schwangerschaft 115
 Schwangerschaftsabbruch 85; 98
 Schwarzkümmel 126; 131
 Schwellung 121; 123f.
 Schwur 24f.; 156; 166; 174; 179
 Seide 127; 132
 Seidenbeutel 39
 Seife 130
 Seifenlauge 124
 Sellerie 129
 Sellerieblätter 124
shemaʿ 150; 221
shimmush tehillim 13; 135; 149
 Siegelring 221; 226; 230; 234
 Silber 95; 112
 Skabies 124
 Skorpion 123
solanum nigrum 105
 Sonne 63
 Sprachen, siebzig 156; 159; 166; 174; 179;
 181
 Springgurken 95; 97; 104; 120; 125f.; 131
 Staub 23; 26; 37f.; 97f.
 Stein 82; 93; 102f.; 216; 226
 Steinhügel 42
 Sternbild s. Zodiakus
suffocatio uteri 117f.
 – s. a. Gebärmutter
šūnīz 126; 131
sūsan 104

 Tausendgüldenkraut 10; 107
 Thron 116; 156; 159; 166; 174; 179; 214
 – der Herrlichkeit 26; 112; 216; 218; 238
 – des Königtums 190
 Thymian 10; 96; 105
 Tinte 39f.
 Tongefäß 28; 81
 Tora 60; 144; 202f.
 Toraschrein 26
 Torastudium 135; 150
 Traubenmost 124
 Traum 135; 140; 147
 Traumdeutung 9; 147
tūb 128
 Türpfosten 229
 Türschwelle 169

 Umschlag 96; 131f.
 Unterleib 94–96; 98
 Unterleibsfett 45

- Unterleibsschmerzen 106
utruġġ 128
uva canina 105

 Venus 63
vitex agnus castus 131
 Vitriol 10; 124; 129f.

 Wachs 139
 Wanzen 95; 121; 125; 129
 Wasser 23; 25f.; 37; 61; 73; 88f.; 92; 94;
 96–98; 124; 126; 141–144; 148; 150; 195
 – s. a. Bitterwasser
 Wasserkanal 39
 Wassermelone 124
 Wasserschale 89; 94
 Wein 90; 95; 100; 131; 144; 150
 Weißkohlsaft 95

zabīb 105
zāġ 10; 129
 Zauberei 8; 27; 51; 60; 64; 68; 72; 75f.

 Zauberpapyri, griechische 1–3; 9; 116
 Zauberschalen 2; 41f.; 234
 Zedernharz 103; 124; 129
 Zeichen, magische 30; 37; 43; 84; 109;
 152; 161; 168; 184; 225
 Ziegel 123; 128
 Ziegengalle 97; 125
 Zimtrinde 98; 107
 Zodiakus 57
 – Fische 63
 – Jungfrau 63
 – Krebs 63
 – Löwe 63
 – Schütze 63
 – Skorpion 63
 – Steinbock 63
 – Stier 63
 – Waage 63
 – Wassermann 63
 – Widder 63
 – Zwillinge 63
zyzyphus vulgaris 127

Hebräisches Sachregister

- | | |
|-----------------------------------|----------------------|
| אבן זחלה 102 | המהמין 41 |
| אבן מגיטים 102 | הפיגן 129 |
| אבן שארנה 102;10 | |
| אבן תקומה 102 | זיג 129;10 |
| אגוז 148 | זמה 54 |
| אגריקון 105;10 | |
| אודרא 106;104 | חמה 43 |
| אורא 106 | חנק 118 |
| אחזת עינים 75f.;68;64;53;8 | חרון 43 |
| איסקיוטש 130 | חרמל 103 |
| אלעלם 130 | חתם 191;41 |
| אלפאר 130 | |
| אם בקשתה 78;68;6 | טוב 128 |
| אמוניקו 129 | טרטי 43 |
| אסותא מן שמייא 149;119 | טרייה 106 |
| אסטומכון 127 | |
| אספלדו 104;10 | ייויבי 127 |
| אסקביאה 128 | |
| אסרין דפרזלא 231 | כלי חדש 28 |
| אף 204;43 | כלי חרס 28 |
| אפוניא 107 | כלי חרש 28 |
| אפויס 107 | כרבא 132 |
| אפיון 129 | |
| אפשטא 105 | להבה 233 |
| אקקיא 106;10 | לח 131 |
| ארכיס 130 | לטבין 232;41 |
| ארפה 104;10 | לינדיאס 130 |
| אש אכלה 233 | ליגיאס 131 |
| אתרוג 128 | לילספיקא 130 |
| | לסא 104 |
| | לפטוקריאה 131 |
| בדיק 66 | |
| בחון ומגוסה 146;66;6 | מוקלה 66 |
| ביזא 106;84 | מוזמן 64 |
| בני אגרי 233;42 | מטמן 148 |
| בני דקלי 42 | מיטרא 116 |
| בני הצבט 233 | מיריופילון 131 |
| בני מזלי 42 | מכשפות 75;68;53;27;8 |
| בני צבט 42 | מלוק תרנגלים 130 |
| בסתר 240 | מרגוש 130;10 |
| ב'ש'כ'מ'ל'ר' 207;109;30;17;14;6f. | מרדקוש 130;10 |
| | מרכבה 147 |
| גיצע 103;10 | מרעין 232 |
| | מררתא דתורא 103 |
| דקטי חמר 106 | משחית 43 |
| דרכמן 107;10 | |

- גיטרק 106;10
 נעשה ונצליח 211;157;6f.
 סבלקון 10
 סבלקון 105
 סוטה 148;42;26
 סוסן 104
 סטיפטריא 106;10
 סלביא 130
 סמטא 106
 ספידקא 132
 ספיקה 132
 ספרא דישראל 44
 סרטן 104
 סתר 240
 עוגה 148
 עזקא 234
 עינבא דחעלא 105
 עסק 26
 עקרה 119;115;100f.
 פנע רע 232;218;211
 פודנע גבילי 132
 פלגא 232;227;34
 פראש 43
 פרוגוד 27
 פריין 103;10
 פריפלוקרא 132
 פשוש 105
 פשח 204
 פתיחת לב 150
 פתכרין 42
 צברה 128
 קבלה 65;6
 קבר 44
 קטיריא 170;43
 קיבלא 65
 קיטראן 129
 קינטוריון 107;10
 קירה 103
 קירטי 106
 קישואי חמורים 106
 קישואי שועל 105;84
 קיטי אלחומר 104
 קמיע 64
 קצח 131
 קצף 43
 קרדממו 104;10
 קרפא 107
 קש שעל 104
 ראסן 128
 רוח 211;134;119;77;53;42
 רוח דיתייב בליבא 232
 רוח דרומית 77
 רוח מזרחית 77
 רוח סערה 77;53
 רוח סרכית 77
 רוח פלגא 41
 רוחא דיתבא במיטרא 119
 רוחות 240f.;81f.;79;76;54;47
 ריחים של יד 148
 רשף 205
 שאלת חלום 147
 שב 106;10
 שבועה גדולה 159
 שבע דאליהו 147
 שוניץ 131
 שלטון 211
 שלשליך דנחש 231
 שם בטהרה 76;64;56;53;47;27
 שם בטומאה 76;64;56;53;47;27
 שם טהרה 64;56;53;47
 שם טומאה 118;64;56;53;47;27
 שעורים 148
 שער 131f.
 שער הגברא 131
 שפץ 204
 תאלה 204
 תומו 105;27;10
 תורדין 105
 תימי 105;10
 תלאה 204
 תרב 45
 תרדים 105
 תרמוס 107;10

Griechisches Sachregister

ἀγαρικόν 10; 105
ἀκακία 10; 106
ἀλόη 128
ἀμμωνιακόν 129
ἄνθος 130
ἄρακος 130
ἄσφαλτος 10; 104

βύζια 106
βυζίν 106

δραχμή 10; 107

ἐλελίσφακον 130
ἐρπηγ 10; 104

ζίζυφον 127

θέρμος 10; 107
θύμον 10; 105
θύμος 10; 105

κάλκανθος 129
κάππαρις 10; 103
καρδάμωμον 10; 104
κεδρέα 129
κεδρία 129
κειρία 103
κενταύρειον 10; 107
κεράτιον 106

κιρία 103
κίτρον 129
κράμβη 132

λεπτοκάρυον 131
λίγδα 130
λύγος 131

μαγνήτις λίθος 102
μήτρα 3; 116f.
μυριοφύλλον 131

νίτρον 10; 106

ξυλαλόη 81

πήγανον 129

σεῦκλον 10; 105
σεύκουλα 105
Σίσυφος 118
σταφίς 105
στόμαχος 127
στυπτηρία 10; 106
σφάγγον 130
σχοίνανθος 130
σχοῖνον 130

ταυρεία χολή 103

ὕστέρα 105; 117

Hebräisches Namenregister

אי	238	אי	237
איא	238	אא	238
איבלס	222	אאה	154
איבלוס	222	אאי	238
איום	201	אב אביב	31
איזהו	70	אבאביב	222
איץ	185	אבגר	110
איקאס	224	אבגיתץ קרטשטן נגדיכש בטרצתג הקבטנע	
אל	19; 31; 33; 47; 138; 163; 194; 222; 238	יגלפוק שקוצית	224
אל	85f.	אבגיתץ קרעשטן נגדיכש בטרצתג חקבטנע	
אלגרימהו	20	יגלפוק שקוצית	194
אלדמג	19	אבהו	20
אלהא	86	אביב	31
אלהא חייא	85	אבים	153; 186
אלהא חייא וקיימא	86; 153; 185; 221	אבירירון	222
אלהודד	20	אבלס	185
אלהי	33; 70; 111; 153; 162; 185; 237	אבריא	137
אלהי אבותי	237	אברכסה	238
אלהי הצבאות	33; 112	אגלו	162
אלהי יעקב	225	אדבתו	19
אלהי יצחק	70	אדיר	70; 201
אלהי ישראל	19; 112; 163f.; 173; 177; 187;	אדיראס	186
	207; 221f.	אדירירון	31; 222
אלהי צבאות	70	אדני	33
אלהיך	223	אדר	110
אלהים	33; 70; 86; 110f.; 136; 139	אה	19; 70; 111; 154; 163; 185; 208; 238
אלהים חיים	69; 193	אהבואל	163
אלהינו	223f.	אהביאל	58
אלהן הצבאות	193	אהה	154; 163
אלוה	19; 194	אההה	223
אליה	20	אהו	19; 185
אללהבהו	20	אהוב וחביב מכל בני מרומו	173
אלנודחו	20	אהויהאיהוחאאאה	163
אלפים	194	אהיה	163
אלקים	139	אהיה אשר אהיה	33; 136; 154; 163; 194;
אלשתבהו	19		214; 222f.
אלתיה	223	או	32; 178; 185; 208; 238
אנא	223	אוא	238
אנפרה	111	אוההיאל	153; 162
אנקתם פסתם פספסים ודיוניסים	153; 186	אומאב	163
אסיה	31	אוסטב	58
אסקניה	88	אותהרהגו	208
אפרי	59	אטיריכיי	221
אפרשניתא	154	אשר	70

- אקפריהו 111
 אריראם 153
 אתותאל 137
 אתיה 31
 אןכוכריאל 153
 בב 163
 בבאו 185; 154
 בגרי 59
 בדורירון 31
 בהארסים 153
 בהדרה 20
 בהה 19
 בהו 19
 בהזהו 223
 בוכעיי 221
 בוצעאל 221
 בזבדיאל 185; 162
 ביה 163
 כך 58
 ככליאל 185; 162; 153
 בלוס 222
 בלס 185
 במ 224
 בניז 31
 במ 185
 בעצעציה 20
 ברירירון 222
 ברכא 185
 בתניז 238
 גאזניאל 208
 גבסתברוזה? 208
 גברגביב 222
 גבריאל 32; 59; 85; 154; 163; 173; 177f.;
 208; 221
 גדודיאל 208
 גהודר 32
 גיתאל 163
 גורוצות 20
 גיבורירון 222; 31
 גיותי 70
 גרהשמג 208
 גרהשמהגריא 208
 גרמסתמעלליה 111
 גשהו 20
 דגול 194
 דואנתי 238
 דורירון 222; 31
 דחמיהו 111
 דיהב?ביב 222
 דיוניסים 186; 153
 דיוס 111
 דמישיא 162
 דראן 187
 דרכיאל 208
 דרנידהו 111
 הארסים 186
 הב 70
 הביאל 163
 הביב 31
 הביבה 70
 הגן 221
 הגת 185
 הדראל 208
 הרגולוסיה 48
 הה 111
 ההא 163; 154
 ההאא 154
 ההודיאל 208
 ההיאל 185
 ההידירון 222
 ההירירון 31
 הו 208; 70; 19f.
 הוד 208
 הודיאל 208
 הוה 208
 הוהו 208
 הוו 208
 הווה 194
 הוי 208
 הויה 208
 הומה 19
 הי 208
 היה 208; 20
 היהו 208
 היואי 223
 הייהו 111
 הלז 161
 המהמין 222; 31
 הנריאל 137
 הסד 31
 הסטן 138
 הסרהביב 222
 הפניאל 138
 ה'ק'ב'ה' 222; 178; 173; 162f.; 154; 69
 ואבירירון 31
 ובאהיה 20
 וביטהו 70
 וביטהיהו 20
 זה 223; 208; 59; 31f.
 זההיהו 20
 זהו 208; 19
 זהו 208
 זהיה 194
 וזהמה 208
 וזאו 238

- ויה 70
 ויהא 154
 ומרירות 20
 וסוכסביב 222
 וגע 31
 זה 178; 173
 זהריראל 224
 זוף 110
 זוויאל 208
 נך 194
 ועזע 70
 ועיאל 221
 ופזכירירון 222
 חואל 163
 חוקיאל 224
 חחאא 185
 חי 208; 70
 חניהו 19
 חכם 224
 חניאל 178; 111; 58
 חניאל 59
 חסדיאל 177f.; 163; 137; 58
 חפצא 185
 חרביאל 208
 חתחתירון 31
 חתחתירון 222
 חתמיאל 185
 טאי 238
 טבטביב 222
 טבטביהו 70
 טהור 194
 טובנייהו 111
 טוטברון 31
 טוטניס 111
 טוטרוסיאי 224
 טוטרוסיה 224
 טוטרוסין 224
 טוטרוסין 224
 טוטרוסיק 224
 טוטרוסיש 224
 טורלוס 58
 טטכוריהו 70
 טיביטברון 222
 טיתהא 58
 טעציש 221
 טעזש 163
 טפיאל 162; 154
 טפעסטמהנון 185
 טרטוריקון 208
 טרינו 110
 טריראל 137
 טןניש 58
 יאה 238
 יאו 238
 יאושות 186; 153
 יגוזי 70
 יה 178; 173; 163; 154; 110f.; 70; 59; 31f.; 238; 224–221; 208; 194
 יהא 185
 יהה 208
 יההביב 222
 יהו 224; 208; 185; 154; 111; 70; 19
 יהוא 224; 70
 יהוה 224; 19f.; 173; 70; 177f.; 194; 207f.; 224–221
 יהוה צבאות 225; 222f.; 193
 יהוהוה 224
 יהוהיה 224
 יהוי 70
 יהו? 70
 יהיה 223f.; 208; 70
 יהייה 223
 יו 238; 110f.
 יובדא 238
 יוי 153
 יוי צבאות 154
 יופיאל 208
 יוצר עולם 86
 יושב הכרבים 173
 יושב הכרובים 222; 177; 164
 יחזאל 185; 162; 153
 יחניס 58
 יי 162f.; 139–136; 110f.; 86; 69f.; 59; 237f.; 215; 187–185
 יי צבאות 164; 162; 136
 ייו 33
 ייי 237; 221f.; 200f.; 33
 יניב 31
 יסוד 31
 יפהפירון 31
 יפיפירון 222
 יקרתא תאנא מן רוץ שת 164
 ייזה 21
 כבורים 194
 כבשיאל 58
 כהן גדול 164
 כהן גדל 173
 כהפיאן 110
 כודסייהו 111
 כונות 186
 כונית 186
 כח 194
 כם 31
 כמס 162
 כנאנוך 110
 כנכוך 110

- 238 כסא
 222 כסיב
 222; 31 כפכפירון
 110 כרוביא
 177; 164 כרובים
 208 כתוראל

 193 לאידור
 193 לאימע
 193 לאינמש
 31 לביב
 70 להו
 31 להיב
 208 להקאל
 194 לוחם מלחמות
 111 לוחנין
 222 לוס
 111 לוסנייהו
 222 למביב
 31 למבייב
 138 למפריאל
 19 לנה
 222; 31 לפלפירון

 154 מאב
 222 מבמביב
 185 מגת
 221 מדמו
 19 מהו
 70 מואמו
 221 מוגעאל
 186; 153 מומים
 162; 153 מוריאל
 48 מטטנסיה
 32; 19 מטטרון
 224 מיד
 186 מידו
 224 מיה
 173; 164 מיטטרון
 221; 177; 163; 136; 85; 59 מיכאל
 31 מכמביב
 194 מלך
 178; 173; 154 מלך מלכי המלאכים
 162 מלך מלכי המלכים
 111 ממנייהו
 110 מנה
 70; 19 מסמריה
 32 מסריה
 222 מפפירון
 161 מקור
 70 מרגייהו
 185 מרשאנצל
 162 מששיגרם
 162 משיהא
 185 מעאב

 194 נאמן
 31 נביב
 222 נבנביב
 111 נהאהייה
 194 נורא
 59 נוראל
 48 נטרקוסיה
 111 ניהו
 223; 32 נלהביה
 222 נפנפירון
 32 נראויה
 223 נראוריה

 222 סבסביב
 110 סהרים
 194 סומך
 161 סוסי
 208 סופרא
 137 סותיאל
 153 סטי
 186 סטיערים
 185 סיאו
 111 סיס
 186 סיסונגס
 153 סיסונים
 111 סיפפים
 161 שיש
 185 סכריאל
 137 סמאל
 185; 153 סמו
 162 סמושאל
 161 ססגניס
 186; 153 סססססססס
 111 ספון
 222; 31 ספספירון
 161 ספת
 161 ספתק
 111 סרא
 59 סרגי
 185 סרכותיה
 70; 48 סרכית
 185 סתמיאל
 137 סתקאל
 70 ס?קפסריהו

 31 עב
 173 עבד נאמן
 31 עביב
 222 עבעביב
 153 עדים
 70 עז
 59 עזיאל
 194; 47 עזר
 194 עזאל
 224 עזיה

- עזעה 224
 על 224; 19
 עלתספס 185; 153
 עלתספס 162
 עמיאל 193
 עניאל 185; 162; 153
 ענפאל 208
 עעעעע עע 186
 עפעפירן 222; 31
 פאר 154
 פאריא 162
 פודה 194
 פוריאל 138
 פותנייהו 111
 פירודירן 31
 פירירירן 222
 פלגא 222; 31
 פלטייהו 111
 פנו 162; 153
 פנומוריאל 185
 פנוריאל 222
 פסעת 221
 פספוא 185; 162; 153
 פספסיב 222; 31
 פספסים 153
 פספסרדיה 48
 פספסריה 48
 פסתם 186; 153
 פצים 58
 פצפציה 70
 פרחיאל 59
 פריטון 110
 פרישיהו 70
 פריציאל 208
 פרשניתא 162
 צבאות 162; 153f.; 136; 112; 33-31; 20
 צבאות 225; 222f.; 193f.; 186; 164
 צבאות 177; 173
 צביצביב 222
 צבצביב 31
 צדיק 194
 צדיקאל 163; 138; 59
 צוצות 20
 צוריאל 208; 178; 58
 צטנא 162
 ציצוציה 20
 צפירירן 222; 31
 צפנה 162
 צפציאל 137
 צצצציות 20
 צרגי 59
 קאיטון 110
 קבה 178
 קב'ה' 178
 קבקביב 222; 31
 קדוש 238; 194
 קילקל 185
 קלי 111
 קסותו 58
 קפציאל 138
 קפקפירן 222; 31
 קק'ק'ק' 136
 קרוב 194
 ראש לכהנים 173; 164
 רבא 185
 רברביב 222
 רגמטיה 20
 רהטיאל 59
 רוגביי 221
 רוגטיי 221
 רחום 194
 רחמיאל 177; 163; 58f.
 רחמנא 185; 162
 רידוסיה 48
 רעהואל 185; 162; 153
 רפפיאל 185; 162; 153
 רפרפירן 222
 רצוצות 20
 שאלו 185; 153
 שברית 70; 48
 שבשביב 222
 שדי 222; 208; 163; 136; 33
 שומע 194
 שחריאל 208
 שטן 222; 80
 שיזבייהו 111
 שם 111
 שמעיאל 58
 שמציאל 193
 שנתאל 162; 154
 שפריאל 58
 שפשפירן 222; 31
 שר הגדול 164; 136
 שראל 208
 שריאל 137
 שרפיאל 59
 שתיקא 185
 תאנא מן רץ שתה 173
 תבתביב 222; 31
 תנעץ 163
 תימהא 185
 תמים דעים 194
 תמכיאל 208

224 תמריאל
70 תפאיהו
208 תפארתיאל

137 תפספסיאל
222 ;31 תפתפירון
187 תרכוסיה

